

## Stieler, Kaspar von: N.A. (1660)

1 Treues Kleebat dreyer Hirten/  
2 die der Zesyr außgesezzt/  
3 die kein Nordwind ferner hezzt  
4 an des Amors falsche Syrten.

5 Werden meine Venus-Grillen/  
6 meiner Liebe Wiederwillen/  
7 welch' ihr in der Ruh verlacht  
8 auch bey Euch was sein geacht?

9 Was? geachtt? ich muß ja schreiben  
10 was die kühne Feder will  
11 besser was/ als in der Still'  
12 allzeit um Vakunen bleiben.

13 Wenn die donnernde Melpose  
14 treibt auß ihrem ernsten Mose/  
15 muß auß Venus Kanzeley  
16 nehmen seine Schreiberey.

17 Wo mich kan ein Beyspiel schüzzen/  
18 zieh' ich die Poeten an/  
19 die dergleichen auch gethan  
20 mit Ergezzen und mit Nützen.

21 Wer die allzugrossen Lasten  
22 mag es tuhn. Ich bin zu schwach/  
23 meine Schultern geben nach.

24 Lieben/ das gepreißte Lieben  
25 wekket meine Musen auff.  
26 Amatusens Myrten-Hauff'  
27 Hat mein Feuer auffgetrieben.  
28 darmit straal' ich. Nennt es Dünste/  
29 nennt es Thorheit oder Künste/  
30 gönnt mir Venus einen Tanz:

31 Wol! fahr hin du Lorbeer-Kranz!

32 Wo Jhr noch nicht zu den Alten/  
33 alte Freunde/ seyd gezehlt/  
34 wo ihr Freude noch erwehlt  
35 und vor wilde nicht zuhalten  
36 wird Euch/ was ich von dem Lieben  
37 hab' in diesem Zehn geschrieben/  
38 eben so genehme sein/  
39 als führt' ich was ernstlichs ein.

40 Freyer Geister freye Sinn  
41 Denn ein Scherz und denn ein Schmauß  
42 müssen uns die Zeit gewinnen.  
43 Den hat Ammon nicht gemachet/  
44 der nicht auch zuweilen lachet.  
45 Besser ist es/ nie gelebt  
46 als in Sturm-sehn stets geschwebt.

47 Kenn' ich noch das alte Herze  
48 daß ihr habt vor dehm geführt/  
49 wie auch Euch offt Lust gerührt  
50 und wie ehmals Jhr im Scherze  
51 manches Liebes-Lied gesungen  
52 daß die Hütten wieder klungen:  
53 Bild' ich mir beglaubet ein/  
54 diß werd' Euch nicht wiedrig sein.

55 Nehmt derhalben/ Liebste/ nehmet  
56 dieses frohe Venus-Werk/  
57 als ein kleines Gunst-gemerk.  
58 Venus wird ja nicht beschämet/  
59 daß sie frische Rosen träget/  
60 Die der Floren Garte heget.  
61 Ein betrübter Amarant

62 ist der Venus unbekant.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21775>)